

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0679/2021
Amt/Aktenzeichen 10.05/	Datum 14.04.2021	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 20.04.2021

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Stadtrat	Kenntnisnahme	28.04.2021	Ö

Betreff:

Alter Jüdischer Friedhof am Judensand/Planungswettbewerb
hier: Weitere Schritte zur Realisierung des Wettbewerbsergebnisses

Mainz, 15. April 2021

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Stadtvorstand und Stadtrat nehmen das Ergebnis der Verhandlungsgespräche resultierend aus dem Wettbewerb Alter Jüdischer Friedhof am Judensand zur Kenntnis. Die Verwaltung verfolgt auf der Grundlage des Ergebnisses des Wettbewerbs und der daran anschließenden Verhandlungsgespräche die finalen Planungen für den Alten Friedhof am Judensand (Mombacher Straße) und die damit einhergehende Planung für einen Besucherpavillon für das zukünftige UNESCO Welterbe der „SchUM–Stätten“.

Sachverhalt:

Für den Alten Jüdischen Friedhof am Judensand wurde im Jahr 2020 ein nichtöffentlicher Planungswettbewerb für Architekten und Ingenieure europaweit ausgeschrieben. Hintergrund ist die ebenfalls laufende Bewerbung der Landeshauptstadt Mainz gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz, den Städten Speyer und Worms und den jüdischen Gemeinden um die Anerkennung als UNESCO Welterbe.

Vorausgegangen waren verschiedene Beschlussfassungen, so zum Rahmenplan „Friedhof Judensand“ vom 13.2.2019, eine gemeinsame Ausschusssitzung von Wirtschaft-, Kultur-, Bau- und Sanierungs-, sowie Grün- und Umweltausschuss am 28.3.2019 und der Beschluss des Stadtrats zum „Planungswettbewerb Alter Friedhof Judensand“ am 25.3.2020.

Die Teilnahme am Wettbewerb 2020 hatten 12 Büros beantragt.

Drei Preisträger wurden prämiert:

1. Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten GmbH mit Nachunternehmer Holzer Kobler Architekten GmbH, Berlin
2. Ferdinand Heide Architekten Planungsgesellschaft mbH mit Nachunternehmer Bittkau Bartfelder PartG mbH, Frankfurt a. Main
3. ARGE Koeber Landschaftsarchitektur GmbH mit VON M GmbH, Stuttgart.

Mit den beiden ersten Preisträgern wurden Verhandlungsgespräche geführt. Die Ergebnisse samt finalen Honorarangeboten wurden gemäß den Wettbewerbskriterien ermittelt und am 18.3.2021 im Vergabeausschuss (Akt. 20/20 92 08 – 67) vorgelegt.

Hiernach wurde gemäß haushaltsrechtlichen Voraussetzungen nach § 58 Abs. 2 Vergabeverordnung der Zuschlag an den ersten Preisträger Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten GmbH erteilt.

Die weiteren Planungen unter Einbeziehung aller denkmalpflegerischen, sicherheitsrelevanten, umweltgesetzlichen und religiösen Gesichtspunkten werden nun, da die Mittel für die Planung auch durch die Finanzverwaltung freigegeben sind, fortgeführt. Ein Ergebnis wird im Herbst 2021 erwartet.

Die Maßnahme erfolgt in verschiedenen Leistungsphasen und benötigt Mittel in Höhe von insgesamt 403.432,17 Euro.

**Anlage:
Planskizze**